

VTR Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **31 (1974)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VTR Mitteilungen

Vorstandssitzung des VTR vom 2. April *Preisunterbietungen*

Der Vorstand des VTR kam am 2. April zu einer Sitzung zusammen und befasste sich mit den wiederum in verschiedenen Landesteilen von einzelnen Firmen erfolgten massiven Preisunterbietungen. Es gibt Firmen, die die veröffentlichten Tarife bis zu 30% und mehr unterbieten, was sehr bedauerlich ist. Der Vorstand ist einstimmig der Ansicht, dass dermassen massive Unterbietungen nur auf Kosten der Qualität vorgenommen werden können. Es wurde beschlossen, dass die Preiskommission mit den betreffenden Firmen Kontakt aufnimmt und versucht, diese Probleme zu lösen. Da der VTR aufgrund der Statuten und des Pflichtenheftes auch für die Qualität der Arbeit seiner Mitgliedfirmen zuständig ist und in Anbetracht dessen, dass sich «Sünder» auf diesem Gebiet für den ganzen Verband äusserst negativ auswirken und das ganze Gebiet in Misskredit bringen, erachtet es der Vorstand als notwendig, Qualitätskontrollen durchzuführen. Es soll dabei nicht um gegenseitige Denunziation gehen, vielmehr wollen wir versuchen, auf diese Weise unseren Mitgliedern zu helfen, Fehler ihrer Equipen auszumerken. Wir sind davon überzeugt, dass diese Kontrollen vor allem bei jenen Firmen helfen werden, die die Preise massiv unterbieten, durch seriöse und fachmännische Arbeit sowie durch die Anschaffung vollständiger Ausrüstungen automatisch zur Einsicht zu kommen, dass für gute Arbeit auch ein entsprechender Preis verlangt werden muss.

Oesterreich

Im weiteren Verlauf der Sitzung orientierte der Präsident, Hans Leuenberger, über die Teilnahme an den Fachprüfungen des österreichischen Verbandes in Salzburg. Die vor einiger Zeit beschlossene gegenseitige Konsultation des VTR sowie des

österreichischen Verbandes hat sich erfreulich entwickelt und beide Verbände können nur davon profitieren.

Ueberprüfung der heutigen Organisation

Als wichtigstes Traktandum hat der Vorstand eine Ueberprüfung der heutigen Organisation des VTR sowie die Verteilung der Arbeiten innerhalb des Vorstandes besprochen und nach einer vor allem den Mitgliedern besser dienenden Lösung gesucht.

Wie Sie alle wissen, hatte der VTR in den letzten Jahren schwer an den Folgen der verbandsinternen Krise zu tragen und war vor allem finanziell stark angespannt. Das hat seinerzeit auch dazu geführt, dass auf die Führung eines vollamtlichen Sekretariates hat verzichtet werden müssen, und dass die Arbeiten auf die Vorstandsmitglieder verteilt werden mussten. In der Zwischenzeit hat sich aber die Mitgliederzahl des VTR mehr als verdoppelt und die damit verbundenen Arbeiten haben ganz enorm zugenommen. Vor allem der Präsident mit seinem nebenamtlichen Sekretariat wurde zusehends mehr belastet und es musste nach einer Möglichkeit der Entlastung gesucht werden. Im weiteren ist der Vorstand der Ansicht, dass die Orientierung der Mitglieder umfassender gestaltet werden sollte.

Die Wiedereröffnung eines vollamtlichen Sekretariates kann für die nächste Zeit aus finanziellen Gründen nicht in Frage kommen. Leo Keller, Vizepräsident, hat einen detaillierten Vorschlag mit Organigramm unterbreitet, der vom Vorstand sehr eingehend diskutiert wurde.

Damit einerseits der Präsident etwas entlastet werden kann und andererseits die Information der Mitglieder besser ausgebaut wird, haben wir auch unter Berücksichtigung der uns zur Verfügung stehenden eher knappen Mittel folgende Sofortmassnahmen beschlossen:

— Die Zeitschrift «plan» bleibt weiterhin offizielles Organ unseres Verbandes und wird ab sofort mit weiteren Mitteilungen wie Auszügen aus Sitzungen des Vorstandes und der Prüfungskommission sowie wenn nötig mit Beiträgen der Preis-, der Technischen und der Kurskommission versehen.

Auf diese Weise sind alle Mitglieder ständig über das Verbandsgeschehen orientiert.

Wichtige Mitteilungen, die unseres Erachtens nicht für die ganze Leserschaft des «plan» bestimmt sind, werden je nach Bedarf mittels Zirkular an alle Mitglieder versandt.

— Im Vorstand wird ein Ausschuss gebildet, der in Zukunft zu den Sitzungen erscheint. Die restlichen Vorstandsmitglieder werden je nach Bedarf zu den Sitzungen eingeladen. Gleichzeitig besteht auch die Möglichkeit, Mitglieder einzelner Kommissionen zu den Sitzungen des Vorstandes einzuladen, sofern deren Anwesenheit erforderlich ist.

Mit dieser Lösung können die Arbeiten rationeller erledigt werden, es müssen nicht immer alle Vorstandsmitglieder anwesend sein, und dem Vorstand können wesentliche Kosten erspart werden.

Weitere Aenderungen werden zurzeit diskutiert, benötigen aber noch einige Zeit, da wir vor allem danach trachten, eine bessere Lösung zu finden, bei der aber vor allem das Kostenproblem beachtet werden muss, damit der Verband in den nächsten Jahren nicht in finanzielle Schwierigkeiten kommt.

Im weiteren hat der Vorstand einmal mehr die enorm grossen Anstrengungen unseres Präsidenten gewürdigt und ist glücklich, in Hans Leuenberger über einen Mann zu verfügen, der keine Mühe scheut, um das Schiff des VTR auf gutem Kurs zu halten.

K. Frech